

# **Schulinternes Curriculum für das Fach Latein**

am **Gymnasium Kaltenkirchen**

Kaltenkirchen, den 8.04.2013

## **SCHULÜBERGREIFENDE GRUNDLAGEN FÜR DAS SCHULINTERNE FACHCURRICULUM**

### **1. Lehrplan**

Für den Lateinunterricht bleiben die Bestimmungen des Lehrplanes Latein für die Sekundarstufen I und II uneingeschränkt gültig.

### **2. Kompetenzerwartungen**

Von Beginn des Lateinunterrichts an erwerben die Schülerinnen und Schüler Kenntnisse und Fähigkeiten in vier Kompetenzbereichen:

- im Bereich der Sprachkompetenz
- im Bereich der Übersetzungskompetenz
- im Bereich der hermeneutischen Kompetenz
- im Bereich der Kulturkompetenz.

Die vier Grundkompetenzen werden kontinuierlich erweitert und vertieft.

Im Sinne der Kompetenzorientierung des Lehrplanes soll im Lateinunterricht die Erweiterung der fachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten mit der Vermittlung von Lernmethoden, der Förderung sozialer Kompetenzen und der Stärkung selbstständigen und selbstverantwortlichen Lernens verbunden werden.

### **3. Rahmenbedingungen für das Fachcurriculum**

Die ‚Orientierungshilfe G8 für die Sekundarstufe I. Latein‘ beschreibt die Rahmenbedingungen des Lateinunterrichts nach der Verkürzung des gymnasialen Bildungsganges.

## SCHULINTERNES CURRICULUM FÜR DAS FACH LATEIN

### Lateinlehrgänge

Das Gymnasium Kaltenkirchen bietet die Möglichkeit an, Latein ab Klasse 6 (G8) als zweite Fremdsprache zu lernen.

#### 1. Lehrbuch

An unserer Schule wird zur Zeit mit dem Unterrichtswerk „Felix“ (neu) gearbeitet.  
Dieses Unterrichtswerk strukturiert den kontinuierlichen Erwerb der lateinischen Sprache in sach- und schülergerechter Weise.

#### 2. Jahresziele und Lernprogression

Für Latein ab Klasse 6 wird angestrebt, dass im

- ersten Lernjahr (Klasse 6) der Stoff der Lektionen 1-17
- zweiten Lernjahr (Klasse 7) der Stoff der Lektionen 18-31
- dritten Lernjahr (Klasse 8) der Stoff der Lektionen 32-42
- vierten Lernjahr (Klasse 9) der Stoff der Lektionen 43-58 erarbeitet wird.

Gegebenenfalls können ausgewählte Lektionen verkürzt behandelt werden.

Die einzelne Lehrkraft entscheidet, in welchem Umfang das Lese- und Übungsangebot der einzelnen Lektionen sowie das dazu erforderliche Vokabular genutzt und bearbeitet wird.

Es finden regelmäßige Abstimmungsgespräche zwischen den Lehrkräften der Parallelklassen statt. Sollte sich die Notwendigkeit ergeben, deutlich von den Zielvorgaben abweichen zu müssen, so werden diese Entwicklungen ebenfalls mit den Kolleginnen und Kollegen der Parallelklasse besprochen.

### 3. Lektüre

Spätestens im vierten Lernjahr beginnt die Phase der Übergangs- und Anfangslektüre. Dafür steht ein reiches Textangebot zur Verfügung. Die einzelne Lehrkraft wählt im Blick auf die Lernvoraussetzungen ihrer Klasse die passende Lektüre aus. Die noch fehlenden grammatischen Phänomene werden während der Übergangslektüre erarbeitet.

Für G8 gilt folgende Stoffverteilung:

E1/2: Anfangslektüre im Niveau von Caesar bzw. Nepos

Werke von Caesar, Cicero und Ovid werden gelesen.

Q1/2: Themengebundene Lektüre von Cicero und Ovid. Ein weiterer Themenbereich ist dem Lehrplan zu entnehmen.

Q3/4: Themengebundene Lektüre aus dem Bereich Rhetorik und Philosophie. Ein weiterer Themenbereich ist dem Lehrplan zu entnehmen. Im Kernfach Latein haben die Themenkorridore des Zentralabiturs bei der Themenfindung Priorität.

Weitere Themen und Texte sind dem Lehrplan Latein für die Sekundarstufe II (2002), SS.41-43 zu entnehmen.

### 4. Rhythmisierung des Lernens

Das Lernen in Doppelstunden führt dazu, dass mehr Zeit für Binnendifferenzierungsmaßnahmen verwendet wird und Übungsphasen in den Unterricht einbezogen werden können. Individuelle Lerndiagnostik und Förderung werden verbessert. Deshalb wird eine Stundeneinteilung von 2/1/1 bei vierstündigem Unterricht angestrebt.

### 5. Individuelle Förderung im Unterricht: Schwerpunkte

Um allen Schülerinnen und Schülern die Chance zu geben, auch bei unterschiedlichen Voraussetzungen und entsprechend ihren Fähigkeiten erfolgreich lernen zu können, werden folgende Formen der Binnendifferenzierung durchgeführt:

- Besonders gute Schüler werden durch sie herausfordernde Aufgaben gefördert.
- In heterogenen Kleingruppen sollen die Schüler lernen, sich gegenseitig zu helfen.

Regelmäßig werden Phasen selbstgesteuerten Lernens (Gruppenarbeit, Wochenplanarbeit, Freiarbeit) durchgeführt, in denen die Lehrkraft Zeit für die Unterstützung einzelner Schüler gewinnt.

### 6. Förderverträge: Lernpläne

Lernpläne sind Vereinbarungen zur Verbesserung des Lernerfolgs. Im Fach Latein wird großer Wert gelegt auf die aktive Einbeziehung der betroffenen Schülerinnen und Schüler bei der Analyse der eigenen Lernsituation (Diagnosebögen), bei der Entwicklung von zusätzlichen Lernhilfen und bei der Festlegung verbindlicher Kontrollformen.

### 7. Außerunterrichtliche Fördermaßnahmen

Am Gymnasium Kaltenkirchen können Schülerinnen und Schüler mit Lernschwierigkeiten an einem Förderprogramm teilnehmen (evtl. kostenpflichtig). Dieses Angebot hat zum Ziel, Schülerinnen und Schülern zu helfen, am Unterricht wieder erfolgreich teilnehmen zu können.

Alle außerunterrichtlichen Fördermaßnahmen müssen mit den Eltern der betroffenen Schüler abgestimmt werden.

Den Schülerinnen und Schülern steht auf den schuleigenen Computern weiteres Übungsmaterial zum Unterrichtswerk „Felix“ zur Verfügung.

### 8. Methodische Schwerpunkte

Durch die systematische Sicherung des Grammatikstoffes in einem speziellen Ordner lernen die Schülerinnen und Schüler, Ergebnisse des Unterrichts selbstständig zu dokumentieren.

Es werden folgende Übersetzungsmethoden eingeübt:

- (1) die Konstruktionsmethode
- (2) die graphische Satzanalyse
- (3) die selbstständige Übersetzungskontrolle.

Das kumulative Lernen im Fach Latein und die damit verbundenen hohen Ansprüche an die Gedächtnisleistung machen regelmäßiges und intensives Üben notwendig. Üben findet in Phasen des Unterrichts und im Rahmen der Hausaufgaben statt.

Von besonderer Bedeutung ist im Lateinunterricht an unserer Schule die Stärkung des selbstverantwortlichen und kooperativen Lernens.

In der Sekundarstufe I wird eine Unterrichtseinheit pro Halbjahr als Wochenplan / Stationenlernen gestaltet.

Die Schülerinnen und Schüler werden schrittweise an Projektarbeit herangeführt.

Textinhalte werden produktorientiert umgesetzt. Spiele und Rätsel werden erstellt.

## 9. Leistungsnachweise

In den Klassen 6 – 10 bestehen die schriftlichen Leistungen aus Klassenarbeiten und alternativen Leistungsnachweisen im Sinne des Lehrplanes Sekl.

Es gelten die Regelungen der IQSH-Broschüre ‚Leistungsmessung und Leistungsbewertung in den Alten Sprachen‘ (2005)

1-2 Klassenarbeiten pro Schuljahr können durch alternative Leistungsnachweise ersetzt werden.

Alternative Leistungsnachweise sind z.B.:

Grammatikreferate (E1/2)

Gestaltung einer Unterrichtsstunde zur Grammatik

Exercitia Latina

Zeitungsartikel auf Latein

Wochenplan

Basis einer Ersatzleistung bildet die lateinische Textarbeit bzw. die lateinische Grammatik.

Schüler dürfen nach der Lehrbuchphase in Klausuren ein Wörterbuch benutzen.

## 10. Latina

An unserer Schule können drei Formen des Latinums erworben werden:

1. das Kleine Latinum
2. das Latinum
3. das Große Latinum

Das Kleine Latinum erhält man, wenn man so viel Latein gelernt hat, dass man Originaltexte im Schwierigkeitsgrad von Caesar übersetzen und interpretieren kann.

Dieses ist nach Klasse 9 bei einem Abschluss mit 5 Notenpunkten möglich.

Das Latinum erhält man, wenn man so viel Latein gelernt hat, dass man Originaltexte im Schwierigkeitsgrad von Cicero übersetzen und interpretieren kann.

Dieses ist nach Klasse 10 bei einem Abschluss mit 5 Notenpunkten möglich.

Das Große Latinum erhält man, wenn man so viel Latein gelernt hat, dass man Originaltexte im Schwierigkeitsgrad von Tacitus übersetzen und interpretieren kann.

Dieses ist nach Klasse 12 bei einem Abschluss mit 5 Notenpunkten möglich.

## 11. Außerunterrichtliches Lernen / Fachtage

In jeder Klassenstufe sollte angelehnt an das Lehrbuch in der Regel pro Schuljahr ein Projekt oder ein Fachtage beispielsweise zu folgenden Themen stattfinden:

- 6. Klasse: Leben im antiken Rom
- 7. Klasse: Ikarus, Europa, Orpheus  
-die Geheimnisse der Mythen
- 8. Klasse: Große Römer
- 9. Klasse: Rom und Europa

Exkursionen in das Museum für Kunst und Gewerbe in Hamburg (Antikensammlung), in das Pergamonmuseum in Berlin und Studienfahrten nach Köln, Xanten und Rom finden regelmäßig statt.

## 12. Latein im Schulleben

Schüler und Eltern werden zur Wahl von Latein als 2. Fremdsprache beraten.

Schülerinnen und Schüler der Oberstufe berichten der Schulöffentlichkeit von ihrer Studienfahrt nach Rom.

Es finden Projektpräsentationen in Form von Ausstellungen statt.

Für interessierte Schülerinnen und Schüler wird eine Griechisch-AG angeboten.

Einzelne Schülerinnen und Schüler nehmen am Bundesfremdsprachenwettbewerb Certamen Cimbricum teil.

## 13. Schwerpunkte der Fachschaftsarbeit

Auf Fachschaftssitzungen werden Erfahrungen auf dem Feld der Didaktik und Methodik v.a. mit den Formen der Differenzierung und der individuellen Unterstützung ausgetauscht (vgl. Punkt 5).

Eine Fachschaftssitzung im Schuljahr findet entweder unter einer didaktischen Themenstellung statt - dazu können auch Experten von außerhalb der Schule eingeladen werden -, oder die Fachgruppe nimmt gemeinsam an einer Fortbildungsveranstaltung teil. Dieser Besuch wird als Fachsitzung dokumentiert. Informationen und Materialien aus Fortbildungsveranstaltungen werden regelmäßig der Fachschaft vor- und zur Verfügung gestellt.

Die Fachschaft sammelt Übungsmaterialien für Freiarbeit, Wochenpläne und Differenzierungsaufgaben.

## Sonstiges

Das Curriculum wird in regelmäßigen Abständen in der Fachkonferenz auf der Grundlage der damit gewonnenen Erfahrungen und vor dem Hintergrund neuer Anforderungen und Möglichkeiten überarbeitet und weiterentwickelt.